

Newsletter Pflegeschulung und -beratung im Gesundheitswesen

Die Firma Kompass Schulung & Beratung im Gesundheitswesen wurde 2008 gegründet. Sie ist seitdem auf dem Gebiet des § 45 SGB XI und des § 7a SGB XI regional und überregional tätig und gehört inzwischen bundesweit zu den größten privaten Anbietern. Im Rahmen des politischen und gesellschaftlichen Auftrages „ambulant vor stationär“ werden Schulungen und Beratungen für pflegende und interessierte Angehörige sowie Betroffene erbracht. Mit diesem Newsletter möchten wir Pflegeberater, aber auch pflegende Angehörige über aktuelle News in der Pflegeversicherung als auch im Rahmen der Qualitätssicherung der Pflegeberatung auf dem Laufenden halten.

Inhaltsübersicht-Ausgabe 2/2017

- 1) Tag der Pflegeberatung 08.11.2017 in Bremen
- 2) Urteil zur Steuerbefreiung § 45 SGB XI
- 3) Wie sieht die persönliche Qualifikation eines Pflegeberaters aus?
 - 4) Pflegeberatung als Kundenbindungsinstrument
 - 5) „Jetzt geht es darum, wie selbständig ein Mensch ist“
- 6) Pflegenetzwerk Sachsen setzt auf vernetzte Pflegeberatung
- 7) Fort- und Weiterbildungsübersicht Oktober/ November
- 8) Ruby goes Kompass-Sonderausgabe - SECOND HAND HUNDE IN NOT

8.11.
TAG DER PFLEGEBERATUNG

Pflegende Angehörige – Deutschlands größter Pflegedienst... Tag der Pflegeberatung am 08.11.2017 in Bremen

Die dauerhafte Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Personen (im Folgenden Pflege) wird daher zu einem immer wichtigeren Teil der gesundheitlichen Versorgung. Mit 4,7 Mio. Pflegekräften, sind die „Pflegenden Angehörigen“ Deutschlands größter Pflegedienst. Kann man sie nachhaltiger beraten und unterstützen?

TAG DER PFLEGEBERATUNG WORKSHOP

Beratungsangebote bekannter machen. Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Beratung stärken. Pflegeberatungs-Kongress vorbereiten.

<http://tag-der-pflegeberatung.de/workshop-2017/>

Urteil zur Steuerbefreiung § 45 SGB XI

Steuerbefreiung nach § 4 S. 1 Nr. 16 k UStG für Kurse für Angehörige von Demenzerkrankten Niedersächsisches Finanzgericht 16. Senat, Urteil vom 19.04.2013, 16 K 239/12 § 4 S 1 Nr 16k UStG 2005, Art 132 Abs 1 EGRL 112/2006, Art 133 EGRL 112/2006, Art 134 EGRL 112/2006 Tatbestand 1 Die Klägerin ist Diplom Gerontologin und führt für Angehörige von Demenzerkrankten eine Schulungsreihe nach einer Rahmenvereinbarung mit der B-GEK durch. Das Honorar für diese Schulungen beträgt je durchgeführter Kurseinheit von 120 Minuten 140 € und wird von der Barmer-GEK entrichtet. Die Verpflichtung zur Durchführung der Schulungen erfolgt auf der Grundlage von § 45 SGB XI. Nach dieser Vorschrift sollen Pflegekassen für Angehörige und sonstige an einer ehrenamtlichen Pflege Tätigkeit interessierte Personen Schulungskurse unentgeltlich anbieten, um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und zu stärken, Pflege und Betreuung zu erleichtern und zu verbessern sowie pflegebedingte körperliche und seelisch Belastungen zu mindern. [Lesen Sie hier mehr...](#)

Wie sieht die persönliche Qualifikation eines Pflegeberaters aus?

Die Leistung der Pflegeberatung in einem Pflegedienst bringt viele Chancen und Vorteile. Über die Chancen der Beratung als Serviceinstrument wurde in der letzten Ausgabe berichtet. Werden die Beratungsanlässe der eigenen Klienten von den eigenen Mitarbeitern nun erkannt und intern weitergegeben, dann ist jetzt „nur noch“ ein geeigneter Mitarbeiter für die Pflegeberatung nötig. Welche Tätigkeiten übt ein Pflegeberater im Pflegedienst aus? Die Beratung zu Hause richtet sich an den pflegenden Angehörigen bzw. der Pflegeperson und den Betroffenen selbst. Der Berater leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Er vermittelt pflegebezogene Tätigkeiten durch einen zielorientierten Beratungsprozess. Dafür analysiert er die Situation und unterstützt bei Entscheidungen. Dabei orientiert er sich an den individuellen Möglichkeiten des Ratsuchenden. Über welche Fähigkeiten und Kenntnisse sollte der Pflegeberater verfügen? Wir beantworten die Frage gleich vorab: Nur Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten sollten diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Denn es ist nicht ein spezifisches Fachwissen erforderlich, sondern der Mitarbeiter muss auch in der Lage sein, dieses Wissen fallbezogen einzusetzen. Neben der Fachkompetenz ist die Sozialkompetenz mit der Empathie und der Selbstreflexion die weitere wichtige Fähigkeit, damit der Mitarbeiter die Pflegeberatung als langfristiges Instrument im Pflegedienst implementieren kann. Viele verschiedene Fähigkeiten und Kenntnisse werden in der Beratung gefordert und der Berater selbst entwickelt sich mit jedem Klientengespräch und den Problemlösungen [weiter](#).

Pflegeberatung – Aktiv sein als Serviceinstrument zur Kundenzufriedenheit und zur Kundenbindung

- Jeder kennt die Situation: die Pflegekraft vor Ort will gerade aus der Tür.... Eine Frage habe ich noch ganz kurz... wie funktioniert das eigentlich mit der Prophylaxe XY und wie war das noch mal mit dem an/ausziehen der Kompressionstrümpfe und wo wir gerade dabei sind, ich glaube mein Mann hat da so eine komische Stelle am Steiß.... Warum auch immer, wer auch immer gerade vor Ort ist soll dann den Klassiker leisten: Gute, fachlich kompetente Auskunft auf die individuelle Situation zwischen Tür und Angel vermitteln. Jeder, ob Fachkraft oder Betreuungskraft, wird teils zu Problemen angesprochen die einen entweder in zeitliche oder fachliche Nöte bringen (man arbeitet ja immerhin für einen Pflegedienst) In Zeiten von streng durchorganisierten Touren, geplant nach sehr vielen persönlichen, fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten können einen solche Situationen schnell in ein Dilemma führen: pünktlich sein, gute Arbeit leisten, dem Kunden aber trotzdem das Gefühl geben für einen da zu sein. Die Antwort auf die Fragen darf nie lauten: ich weiß das nicht, dafür hab ich gerade keine Zeit oder dafür sind wir nicht da! [Lesen Sie mehr](#).

„Jetzt geht es darum, wie selbständig ein Mensch ist“

Wer ab 2017 erstmals Leistungen aus der Pflegeversicherung oder eine Neubegutachtung beantragt, wird nach dem neuen Begutachtungsinstrument beurteilt. Die Gutachterinnen und Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) haben das Instrument im Jahr 2014 in einer Praktikabilitätsstudie intensiv erprobt. Im Interview beschreibt Gutachterin Sylvia Schulz vom MDK Berlin-Brandenburg, wie dies vonstatten ging – und welche Verbesserungen sich einstellen werden. Frau Schulz, Sie haben im Rahmen einer Studie das neue Begutachtungsinstrument getestet. Welche Veränderungen werden sich ab 2017 einstellen? Im Kern geht es um einen grundlegenden Wandel: Wir müssen als Gutachter nicht mehr schauen, wie viele Minuten in der Pflege für einzelne Tätigkeiten aufgewendet werden. Stattdessen betrachten wir jetzt vor allem den einzelnen Menschen mit seiner individuellen Selbstständigkeit. Was kann er? Und wobei benötigt er Hilfe? Es hat sich gezeigt: Die Begutachtung in neuer Form bringt den Abschied von der scheinbaren und lebensfremden Erfassung der Pflege durch Minutenzählerei. Wie bewerten Sie diesen Wandel? Der eingeschlagene Weg ist richtig. Wir wollen weg davon, mit der Stoppuhr hinter einem Menschen zu stehen und zu schauen, wie lange er für bestimmte Dinge braucht. Wir wollen weg von der Minutenpflege. Jetzt geht es darum, wie selbständig ein Mensch ist. Zum Glück.



Was bringen die Neuerungen beim Begutachtungsinstrument konkret für die Menschen? Ich denke, man kann schon jetzt sagen: Für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen werden in Zukunft umfassendere Leistungen bereitstehen. Sie können aus mehreren Unterstützungsangeboten



schöpfen und individuellere Lösungen – beispielsweise durch Hilfe von Pflegediensten – finden. Für mich ist dabei maßgeblich: Die vielen, vielen Menschen, die in den eigenen vier Wänden versorgt werden möchten, erhalten mehr Sicherheit und Unterstützung. Das wird mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erreicht. Wie wird Ihrer Meinung nach das neue Begutachtungsinstrument Ihre Arbeit verändern? Es fühlt sich deutlich besser an, eine Begutachtung entlang der neuen Vorgaben vorzunehmen. Das war für mich als Gutachterin schon im Rahmen der Praktikabilitätsstudie spürbar. Und seitdem hat sich noch einmal viel getan. Ich freue mich also auf die Arbeit im Zeichen des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs. Das Begutachtungsinstrument in der Praxis Vor Einführung des neuen Begutachtungsinstruments wurde es auf den Prüfstand gestellt. Im Rahmen einer Praktikabilitätsstudie konnten innerhalb von neun Monaten 1.700 Begutachtungen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich unter Nutzung der neuen Begutachtungsstandards erfolgen. Alle teilnehmenden Gutachterinnen und Gutachter waren in einem Forum vernetzt und so während der Studienphase maßgeblich daran beteiligt, das Begutachtungsinstrument für die Arbeit in der Praxis zu verbessern. Die Erfahrungen aus der praktischen Erprobung waren durchweg gut. Die beteiligten Gutachterinnen und Gutachter bestätigten, dass zukünftig im Rahmen der Begutachtung eine bessere und individuellere Erfassung der Lebens- und Pflegesituation gelingen wird.



Pflegenetzwerk Sachsen setzt auf vernetzte Pflegeberatung...

Das Pflegenetzwerk Sachsen setzt auf vernetzte Pflegeberatung Vielfalt, Subsidiarität, Selbstbestimmtheit – mit diesen drei Handlungsmaximen stellt man sich im Freistaat Sachsen dem demografischen Wandel. Das bedeutet, eine Vielfalt der Angebote sowie Wahlfreiheit zu erreichen, eine klare Verantwortung vor Ort zu verankern und den möglichst langen Erhalt eines eigenständigen Lebens Pflegebedürftiger zu fördern.

[Weiterlese](#)



Fort- und Weiterbildungsübersicht Oktober bis Dezember 2017

<http://www.kompass-akademie.de/seminarkatalog.html>

Bei Buchungen bis zum 25. Oktober 2017 erhalten Sie unter Angabe des Stichwortes: Ruby 10 % auf Ihr gebuchtes Seminar bzw. Ihre Weiterbildung

Veranstaltungsort:

Kompass- Akademie-Osnabrück - Averdickstr.9

Oktober

- 02.10.2017 10:00 15:30 FB-991-OS-2017 Notfallmanagement in der außerklinischen Beatmung– Modul 2 -95,00 €
- 12.10.2017 10:00 17:00 FB-503-OS-2017 Die Umsetzung von Quartierskonzepten und Wohngruppenkonzepten -150,00 €
- 16.10.2017 - 17.10.2017 10:00 17:00 FB-303-OS-2017 Wohnraumberater/in- 250,00 €
- 18.10.2017 13:30 18:00 FB-351-OS-2017 Notfallsituationen in der stationären Einrichtung- 85,00 €
- 19.10.2017 09:00 17:00 FB-205-OS-2017 **Intensiv Seminar- Pflegegrade und das Neue Begutachtungsassessment – verstehen und in der Praxis umsetzen!** - 150,00 €
- 24.10.2017 - 14.11.2017 09:30 13:30 FB-898-OS-2017 **3-tägiger Workshop – Kommunikation für Pflegekräfte** - 225,00 €
- 26.10.2017 - 09.11.2017 14:00 18:00 FB-702-OS-2017 **Vom Stressjunkie zum Superhelden** - Modulreihe Donnerstags -200,00 €

November

- 13.11.2017 09:30 17:00 FB-111-OS-2017 PTVA-Qualitätsprüfung (MDK) Kompakt-Tagesseminar -165,00 €
- 16.11.2017 09:30 15:30 FB-612-OS-2017 Pflegevisite - 125,00 €
- 21.11.2017 - 21.11.2017 09:30 17:00 FB-899-OS-2017 3-tägiger Workshop – Kommunikation für Führungskräfte -450,00 €
- 23.11.2017 09:30 15:30 FB-602-OS-2017 Pflegeplanung -125,00 €
- 27.11.2017 - 28.11.2017 09:00 17:00 FB-10-OS-2017 Intensiv Seminar (2 Tage) Machen Sie Ihr Unternehmen noch erfolgreicher!

Dezember

- 04.12.2017 - 08.12.2017 09:00 17:00 FB-02-OS-2017 **Basiskurs- Weiterbildung zum Pflegeberater gem. § 45 SGB XI** - 565,00 €

Veranstaltungsort:

Berlin, Holiday Inn Berlin Airport – Conference Centre, Hans-Grade-Allee 5

Oktober

- 09.10.2017 - 12.10.2017 09:00 17:00 FB-103-B-2017 Basiskurs- Ausbildung zum Pflegeberater gem. § 45 SGB XI - 565,00 €



@rubykompass
www.facebook.com/
rybykompass/

Ruby goes Kompass - Sonderausgabe

Hallo meine Fangemeinde, hier ist wieder Eure Ruby, diesmal mit einer ganz besonderen Neuigkeit für Euch! Wie ihr wisst, geht es mir hier als Büro Hund richtig, richtig gut, und das genieße ich sehr, mein Leben ist toll (auch wenn es schon ein paar mehr Ochsenziemer geben könnte)!

Viele meiner Hundekollegen haben es leider nicht so gut getroffen, und daran würde ich gern etwas ändern. Ich hab also meine grauen Zellen angestrengt und eine Idee entwickelt, mit von der ich meine Bürokollegen doch glatt überzeugt habe, charmant wie ich sein kann:

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 zwischen 10 und 17 Uhr wollen wir in Warendorf einen Hof-Flohmarkt veranstalten, dessen Erlös dem Tierschutzverein **SECOND HAND HUNDE IN NOT** zukommen wird. Der Verein kümmert sich um meine Fellnasen-Kollegen in Ungarn - Ihr wisst ja, dort ist der kommende Winter deutlich kälter und für uns schlechter zu ertragen als hier. Aber wenn meine Kollegen schon im Tierheim auf ihre liebevolle Familie und ein bequemes Sofa warten müssen, dann sollen sie wenigstens eine warme Hütte und genug zu fressen haben!

Dafür würde ich auch einen Teil meiner Ochsenziemer abgeben, ehrlich!

Also, für diesen Hof-Flohmarkt werden bis zum 09.10.2017 gern noch Sachspenden aller Art entgegen genommen, die ihr in der Averdiekstraße 9 in Osnabrück abgeben könnt. Bislang haben wir Artikel aus den Kategorien Bekleidung (auch große Größen), Deko, Bücher, Geschirr und Pferde-, Hunde- sowie Katzensubehör.

So, jetzt wisst ihr die große Neuigkeit! Meine Freunde in Warendorf, die den Flohmarkt bei sich veranstalten, freuen sich auf euren Besuch in der **Einener Dorfbauerschaft 27a – 48231 Warendorf (bitte nach Google Maps fahren) am 15. Oktober 2017 zwischen 10 und 17 Uhr**. Ich bin mir sicher, bei der tollen Auswahl an Flohmarktartikeln werdet ihr etwas Geeignetes finden, und ein gutes Werk tut ihr dabei auch noch. Das ist doch was, oder etwa nicht? **Bei Fragen zu den Sachspenden bitte folgende Handynummer nutzen 0176/31392730 oder diese Festnetz 0541/6854620.**

Dankeschön. Meine ungarischen Fellnasenkollegen und ich sagen auf jeden Fall jetzt schon einmal herzlich „DANKE“ für eure Unterstützung.

Bis demnächst mit einem Update in dieser Sache Eure schon mächtig aufgeregte Ruby

We sent out this message to all existing Company Name customers.
If you want more information about our privacy policy, please visit <http://www.kompass-gesundheitswesen.de/>.

If you no longer wish to receive these emails, simply click on the following link [unsubscribe](#).

©2017 Kompass GbR. All rights reserved.

